SPORT

TURNEN

Wladimir Klitschko bereitet sich auf seinen WM-Kampf vor.

SEITE 15

TENNIS

Der Rücken hielt: Federer nach Sieg über Juschni im Halbfinal.

SEITE 17

Wangen nur von Wettingen geschlagen

Die Turnfestsaison 2012 ging am Wochenende zu Ende. Wie im letzten Jahr konnten die Turnvereine Wangen und Buttikon-Schübelbach im Vereinswettkampf der höchsten Stärkeklasse mit den besten Vereinen der Schweiz mithalten.

Turnen. – Wer am Eidgenössischen Turnfest 2013 in Biel ganz vorne mitturnen will, bekommt es mit den stärksten Vereinen der Schweiz zu tun. Nur alle sechs Jahre treten am «Eidgenössischen» alle Vereine der Schweiz an einem Wettkampf gegeneinander an. In diesem Jahr starteten die Top-Vereine verteilt an den Turnfesten in Schüpfheim, Neuenhof und am Schwyzer Kantonalturnfest in Ibach.

In der aktuellen Saison hat der amtierende Eidgenössische Turnfestsieger Wettingen in der höchsten Stärkeklasse erwartungsgemäss die höchste Punktzahl erreicht. Dicht dahinter folgen Neuenhof und der STV Wangen. Die Märchler starteten allerdings mit 30 Einsätzen mehr als die Aargauer. Am Turnfest, an dem Neuenhof startete, reichten bereits 79 Einsätze für die erste Stärkeklasse. (Erklärung siehe linke Box).

Überzeugten in diesem Jahr mit der Note 9,85: Die Wangner Barrenturner. Bild Jörg Bruhin

Anwärter auf Spitzenplätze in Biel

Auf dem fünften Rang folgt mit Buttikon-Schübelbach ein weiterer Märchler Verein. Mit der Note 29,04 konnten die Obermächler Spitzenvereine wie Willisau oder Mels hinter sich lassen.

Nach dieser Saison sind Wangen und Buttikon-Schübelbach am Eidgenössischen Turnfest im nächsten Jahr auch Anwärter auf Podestplätze oder im Fall von Wangen gar den Sieg in einer der oberen Stärkeklassen.

Als dritte starke Ausserschwyzer Kraft hat sich der TSV Galgenen etabliert. Vor allem dank der starken Gerätekombination (Note 9,58 in Ibach) erreichten sie die schweizweit viertbeste Note in der zweiten Stärkeklasse. Am Turnfest in Schüpfheim startete Galgenen wie Schindellegi und Tuggen in der ersten Stärkeklasse. Hier lagen die drei Vereine sehr nahe beisammen.

Grosses Verletzungspech des ETV

Nicht auf Touren in diesem Jahr kam der ETV Schindellegi. Sonst ein sicherer Wert für starke Klassierungen in der höchsten Stärkeklasse, waren die Etzelturner in diesem Jahr gezwungen, am eigenen Kantonalturnfest in der zweiten Stärkeklasse zu starten. Die Höfner hatten grosses Verletzungspech zu beklagen.

An den Turnfesten Lyss und Oberburg gingen die Vereine Siebnen, Wollerau-Bäch, Lachen und Päffikon-Freienbach in der zweiten Stärkeklasse an den Start. Alle vier Vereine konnte ihre Top-Leistung aber am Schwyzer Kantonalturnfest in Ibach abrufen. Tuggen und Siebnen finden sich im nationalen Vergleich der dritten Stärkeklasse auf den Rängen drei und vier wieder, Pfäffikon-Freienbach an sechster Stelle der vierten Stärkeklasse. Der STV Reichenburg startete zweimal in der dritten Stärkeklasse. Die Leistung in Ibach brachte den TVR auf den elften Rang.

Lachen und Altendorf konnten sich mit ihren Leistungen im vorderen Drittel aller Vereine der vierten Stärkeklasse einreihen, gingen in dieser Klasse doch weit mehr als 100 Vereine an den Start. *(asz)*

Stärkeklassen

Ein Verein hat an einem Turnfest drei Wettkampfteile zu bestreiten. Die Disziplinen, die in diesen Wettkampfteilen vorkommen, sind frei wählbar. Je mehr Einsätze ein Verein geleistet hat, desto höher ist die Stärkeklassenzuteilung. Ein Beispiel:

1. Wettkampfteil (20 Einsätze)
Barren (10), Gymnastik Bühne (10)
2. Wettkampfteil (24 Einsätze)
Schaukelring (16), Steinstossen (8)
3. Wettkampfteil (31 Einsätze)
Weitsprung (7), Pendelstafette (24)
31+24+20 = 75 Einsätze.

Die Organisatoren eines Turnfestes sind in der Wahl frei, wieviele Einsätze es für die jeweiligen Stärkeklassen braucht. Die Anzahl Einsätze, die für eine gewisse Stärkeklasse notwendig ist, waren bei den Turnfesten in diesem Jahr sehr unterschiedlich.

Vereins-Auswertung Schweizer Turnfeste

Untenstehend ist eine inoffizielle Rangliste aus allen STV-Turnfesten 2012 abgedruckt, erstellt nach den Gesamtnoten im dreiteiligen Vereinswettkampf. Dazu sind die Anzahl Einsätze ersichtlich, mit denen der jeweilige Turnverein an den Start ging (Erklärung siehe linke Box). In der Regel gilt: Je mehr Einsätze, desto schwieriger ist es, eine hohe Endnote zu erzielen.

Noten der besten Vereine 2012

Erste Stärkeklasse	
1. Wettingen (102 Einsätze)	29,68
2. Wangen (109)	**29,58**
2. Neuenhof (79)	29,58
4. Luzern (81)	29,55
5. Buttikon-Schübelbach (94)	**29,04**
6. Willisau (84)	29,01
7. Boswil (74)	29,00
8. Mels (91)	28,98
9. Sulz (99)	28,48
10. Neuenkirch (129)	28,20
Ferner:	
16. Galgenen (82)	**27,88**
17. Schindellegi (85)	**27,85**
26. Tuggen (73)	**27,68**
Zweite Stärkeklasse	
1. Rüti (82 Einsätze)	29,32
2. Mels (79)	28,95
3. Hitzkirch (43)	28,86
4. Galgenen (83)	**28,83**
Ferner:	
6. Siebnen (61)	**28,45**
7. Schindellegi (76)	**28,29**
25. Wollerau-Bäch (83)	**27,22**
44. Lachen (54)	**26,59**
47. Pfäffikon-Freienbach (54)	**26,52**
Dritte Stärkeklasse	
1. Weite (41 Einsätze)	29,04
2. Langendorf (43)	28,89
3. Tuggen (58)	**28,83**
4. Siebnen (66)	**28,81**
Ferner:	
11. Reichenburg (64)	**27,79**
16. Wollerau-Bäch (62)	**27,66**
Vierte Stärkeklasse	
1. Grindel (43 Einsätze)	29,47
2. Langendorf (45)	29,16
3. Wetzikon (50)	**29,02**
Ferner:	
6. Pfäffikon-Freienbach (64)	**28,57**
20. Lachen (50)	**27,66**
33. Altendorf (40)	**27,22**

Nur eine Leistung pro Verein und Stärkeklasse.

Pontoniere am Eidgenössischen

Das 38. Eidgenössische Pontonierwettfahren mit Ausserschwyzer Beteiligung wurde in Klingnau ausgetragen.

Wassersport. – Das gesteckte Ziel, unter den ersten fünf Rängen platziert zu werden, haben die Pontoniere Schmerikon knapp erreicht. Einziger Wehmutstropfen war, dass lediglich 0,7 Punkten zum Sieg fehlten.

Von den fünf Schwimmern der Sektion Schmerikon (Martin Eberle, Christoph Koller, Michael Wespe, Marius Baumer Manuel Rohner) konnte sich Martin Eberle (Rang 57) mit 14 Sekunden Verspätung auf dem letzten Kranzrang rangieren.

Bei einer weiteren Spezialdisziplin, dem Bootsfährenbau (Ein- resp. Ausbau einer Fähre) nahm anfangs alles seinen richtigen Lauf. Doch nach erfolgter Probefahrt passierte das Malheur beim Ausbau der Fähre. Bei einer Komplikation beim Lösen des Drahtseiles vom Baum musste auch der zweite Vorderfahrer dem ersten zur Hilfe eilen. Ein Sekundenentscheid mit Folgen. Aufgrund der starken Strömung war der noch im Boot verbleibende Steuermann dem Schiff nicht mehr mächtig und das Boot trieb ab.

Erfolgreiche Kranzausbeute

Die Youngsters Bruno Kuster und Thomas Stucki konnten ein Kranzabzeichen im zehnten Rang in Empfang nehmen. In der Kategorie II landeten Remo Kuster und sein Steuermann Daniel Müller auf dem fünften Rang. Für Vorderfahrer Martin Aebischer (Wangen) und Doppelstarter Daniel Müller reichte es nicht mehr zum Kranzabzeichen. Die Kategorie III war mit ihren Vertretern Ramon Wespe/Benjamin Wespe auf Rang zehn und dem Duo Remo Wespe/Daniel Koller auf Platz zwölf erfolgreich.

Die Königsklasse, sprich Kategorie C, wurde mit den Schmerkner Clemens Müller sen. und Vorderfahrer Marius Baumer auf Rang 22, das Duo Iwan Baggenstos/Stefan Fritsch (Pfäffikon) an 32. Stelle, Fahrchef Christian Kuster mit Cousin August Kuster jun. auf Platz 33 und abschliessend dicht dahinter die Jungfahrleiter Martin Eberle und Clemens Müller jun. auf Rang 34, besetzt. Mit einem Abstand innerhalb der Kranzberechtigung folgten dann noch Michael Wespe und Reto Oertig auf Rang 44. *(eing)*

Die verheirateten Turner (in rot) gewannen gegen die ledigen des STV Tuggen. Bild zvg

Verheiratete bezwangen Ledige 3:2

Das traditionelle Fussballmatch der verheirateten gegen die ledigen Turner aus Tuggen ging an die «Ringträger».

Turnen. – Energisch und diszipliniert legten die Verheirateten ein hohes Tempo vor. Doch die Ledigen vermochten in der Verteidigung zu überzeugen und machten alle Chancen der Verheirateten zu nichte. So brauchte es einen Eckball in der 35. Minute, um einen ersten Torerfolg zu sehen. Reto Rüegg brachte die ältere Garde in Führung.

Nach dem Pausentee erhöhten die ledigen Turner den Druck. Die Verheirateten wurden regelrecht an die Wand gespielt, jedoch wurden diverse Chancen leichtfertig vergeben. So verwandelte Patrick Züger einen schönen Konter der «Ringträger» hinter Dario Spiess im Tor. Die blitzartige Reaktion folgte. Dominik Huber kämpfte sich im Strafraum durch und passte auf Remo Janser, welcher eiskalt verwertete. Nach zwei sogenannten 100-Prozentigen, welche wieder nicht genutzt wurden, war es dann Dani Mächler, der in der 80. Minute zum 2:2 ausglich. Doch kaum wurde wieder angespielt, liess Marcel Keller drei Verteidiger stehen und passte auf Reto Rüegg, welcher sein zweites Tor an diesem Abend erzielte. Somit setzte der Oberturner den Schlusspunkt und war sicherlich froh, die jungen Ledigturner 3:2 niedergerungen zu haben. *(eing)*